

Clothes-peg

Patent number: DE4326779
Publication date: 1994-09-22
Inventor: KLEIN MANFRED [DE]
Applicant: KLEIN MANFRED [DE]
Classification:
- **international:** D06F55/00; D06F93/00
- **european:** D06F55/00; D06F95/00C
Application number: DE19934326779 19930810
Priority number(s): DE19934326779 19930810; DE19930003123U
19930304

Abstract of DE4326779

The invention relates to a clothes-peg which makes it possible to keep laundry articles together according to known principles of order, such as, for example, according to their colour, size, type or user, and which maintains this situation during the collection of dirty laundry, washing and drying and the depositing of the laundry, for example in the laundry cupboard. The object on which the invention is based is, therefore, to make the sorting and ordering of laundry articles easier in the private sector, and also in the commercial sector. For keeping together and holding simultaneously a plurality of laundry articles preferably belonging together according to known principles of order, the peg consists of a basic body having a pair of legs extending from it. Arranged between these are clamping elements which act relative to one another and which exert on the inserted laundry article a clamping force which prevents the laundry articles kept together from being separated during mechanical washing and drying. Furthermore, the basic body has means for suspending the peg.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 26 779 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
D 06 F 55/00
D 06 F 93/00

②① Aktenzeichen: P 43 26 779.3
②② Anmeldetag: 10. 8. 93
④③ Offenlegungstag: 22. 9. 94

DE 43 26 779 A 1

③⑩ Innere Priorität: ③② ③③ ③①
04.03.93 DE 93 03 123.8

⑦① Anmelder:
Klein, Manfred, 18299 Liessow, DE

⑦④ Vertreter:
Fiebig, W.; Schnick, A., Pat.-Anwälte, 18057 Rostock

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Wäscheklammer

⑤⑦ Die Erfindung betrifft eine Wäscheklammer, die ein Zusammenfassen von Wäschestücken nach bekannten Ordnungsprinzipien wie z. B. nach ihrer Farbe, der Größe, der Art oder dem Nutzer ermöglicht und diesen Zustand während des Sammelns schmutziger Wäsche, des Waschens und Trocknens und des Ablegens derselben z. B. im Wäscheschrank aufrechterhält.
Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, das Sortieren und Ordnen von Wäschestücken im privaten, aber auch im gewerblichen Bereich zu erleichtern.
Die Klammer besteht zum Zusammenfassen und Halten von gleichzeitig mehreren, vorzugsweise von nach bekannten Ordnungsprinzipien zusammengehörigen Wäschestücken aus einem Grundkörper mit einem sich davon erstreckenden Paar von Schenkeln. Zwischen denen sind gegeneinander wirkende Klemmelemente angeordnet, die auf die eingelegten Wäschestücke eine, das Vereinzeln der zusammengefaßten Wäschestücke während des maschinellen Waschens bzw. Trocknens verhindernde Klemmkraft ausüben. Der Grundkörper weist darüber hinaus Mittel zum Aufhängen der Klammer auf.

DE 43 26 779 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 07. 94 408 038/511

3/31

Beschreibung

Der bekannte Stand der Technik geht davon aus, daß Wäschestücke im Haushalt nach bestimmten Ordnungskriterien zusammengefaßt werden. Dieses erfolgt z. B. durch das paarweise Zusammenfassen zusammengehö-

riger Wäschestücke, wie Socken, Strümpfe oder Handschuhe, oder durch das Zusammenfassen der Wäschestücke nach ihrer Farbe, der Größe, Art oder ihrem Nutzer.

Diese Tätigkeit ist insbesondere im Zusammenhang mit dem Waschen oder Reinigen der verschmutzten Wäsche mit einem hohen manuellen Aufwand verbunden. Bekanntermaßen wird die verschmutzte Wäsche ungeordnet und unsortiert einem Sammelbehälter, wie einem Wäschebeutel entnommen und der Waschmaschine und danach eventuell einem Wäschetrockner zugeführt. Nach dem Waschen bzw. nach dem maschinellen Trocknen wird die Wäsche manuell sortiert, um sie nach den genannten Kriterien geordnet abzulegen. Wird die Wäsche auf der Leine getrocknet, ist neben dem Sortiervorgang, sofern er bereits an dieser Stelle erfolgt, das Festklemmen jedes Wäschestückes mit herkömmlichen Wäscheklammern notwendig.

Es ist einleuchtend, das insbesondere in Viel-Personen-Haushalten oder in gewerblichen Wäschereien das Sortieren derartiger Wäschestücke nach der Wäsche oder der Reinigung einen erheblichen Zeitaufwand erfordert.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, das Sortieren und Ordnen von Wäschestücken zu erleichtern.

Mit der Erfindung wird erreicht, daß zusammengehörige Wäschestücke, wie z. B. paarweise zusammengehörige Wäschestücke, wie Socken, Strümpfe oder Handschuhe, oder Wäschestücke, deren Ordnungsprinzip sich nach ihrer Farbe, der Größe, Art oder ihrem Nutzer richtet, nur während der Dauer ihrer Benutzung getrennt werden. D.h. die nach ihrer Benutzung verschmutzte Wäsche wird bereits nach den genannten Ordnungskriterien zusammengefaßt, im Wäschebeutel oder einem entsprechenden Behälter abgelegt und durchläuft in diesem sortierten und geordneten Zustand den Waschvorgang, das Trocknen und das Ablegen im Wäscheschrank. Das mühevoll und zeitaufwendige Sortieren und Ordnen der einzelnen Wäschestücke, das in der Regel nach dem Waschen oder Trocknen erfolgt, kann demgemäß eingespart werden.

Die Erfindung wird anhand einer Zeichnung näher beschrieben, die die Seitenansicht einer möglichen Ausführungsform darstellt.

Die Wäscheklammer besteht aus einem flachen Grundkörper 1, von dem ein gleichgerichtetes Paar von Schenkeln 2, 3 ausgeht. An den freien Enden der Schenkel 2, 3 sind in den zwischen den Schenkeln 2, 3 gebildeten Zwischenraum 6 gerichtete elastische Klemmbügel 4, 5 angeordnet. Die mit einem walzenförmigen Kopf 7, 8 abschließenden Enden der Klemmbügel 4, 5 weisen, bezogen auf die Schenkel 2, 3 einen rückwärts gerichteten Verlauf auf, wobei die Klemmbügel 4, 5 den durch die Schenkel 2, 3 gebildeten Zwischenraum 6 bis auf einen berührungsnahen Abstand zwischen den Köpfen 7, 8 verschließen.

Die Beschickung der Wäscheklammer mit zusammengehörigen Wäschestücken erfolgt entsprechend der angegebenen Pfeilrichtung. Dabei werden die elastischen Klemmbügel 4, 5 nach innen auseinander gedrückt und ermöglichen damit das Einlegen der Wä-

schestücke in die Klammer. Die zurückfedernden Klemmbügel 4, 5 klemmen die eingelegten Wäschestücke zwischen sich fest und schließen ein Herausziehen entgegen der Beschickungsrichtung aufgrund der gewählten Anordnung aus. Die Klemmkraft ist ausreichend, um ein Vereinzeln der Wäschestücke während des maschinellen Waschens oder Trocknens zu verhindern.

Nach dem Waschen bzw. Trocknen werden die Wäschestücke in dem durch die Klammer gegebenen sortierten und geordneten Zustand entnommen, zum Trocknen auf die Leine gehängt bzw. in den Wäscheschrank gelegt.

Bei Benutzung der Wäschestücke werden diese durch weiteres Verschieben in der angegebenen Pfeilrichtung aus der Klammer entfernt.

Es empfiehlt sich, die verschmutzte Wäsche sofort nach ihrer Benutzung, bevor sie in den Wäschebeutel gelegt wird, mit der erfindungsgemäßen Klammer zusammenzufassen.

Neben den beschriebenen Klemmelementen verfügt der Grundkörper auch über ein Mittel zum Befestigen der Wäscheklammer auf der Wäscheleine bzw. auf einer stabförmigen, im Wäscheschrank zu montierenden Halterung. Gemäß dem gewählten Ausführungsbeispiel ist der Grundkörper 1 mit einem Schlitz 9 versehen. Beim Einlegen der Wäscheleine bzw. der Halterung wird diese in den Schlitz 9 gedrückt, eine Verdickung 10 erhöht die Klemmwirkung.

Es ist naheliegend, daß sich der Schutzzumfang der Erfindung nicht allein auf die beschriebene Ausführungsform beschränkt, sondern darüber hinaus äquivalente, dem Fachmann naheliegende Klemmelemente und Haltemittel umfaßt.

Patentansprüche

1. Wäscheklammer, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammer zum Zusammenfassen und Halten von gleichzeitig mehreren, vorzugsweise von nach bekannten Ordnungsprinzipien zusammengehörigen Wäschestücken aus einem Grundkörper (1) mit einem sich davon erstreckenden Paar von Schenkeln (2, 3) besteht, zwischen denen gegeneinander wirkende Klemmelemente (4, 5) angeordnet sind, die auf die eingelegten Wäschestücke eine, das Vereinzeln der zusammengefaßten Wäschestücke während des maschinellen Waschens bzw. Trocknens verhindernde Klemmkraft ausüben und daß der Grundkörper (1) Mittel (9, 10) zum Aufhängen der Klammer aufweist.

2. Wäscheklammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel (2, 3) an ihren freien Enden gegeneinander und bezogen auf den dazugehörigen Schenkel rückwärts gerichtete, elastische Klemmbügel (4, 5) aufweisen, wobei die Enden der Klemmbügel (4, 5) berührungsnah angeordnet sind.

3. Wäscheklammer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmbügel (4, 5) so angeordnet sind, daß das Einführen der Wäschestücke nur in Richtung des zwischen den Schenkeln (2, 3) befindlichen Bereiches des Grundkörpers (1) möglich ist.

4. Wäscheklammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Haltemittel als eine im Grundkörper (1) befindliche hakenförmige Ausnehmung darstellt.

5. Wäscheklammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammer aus einem kochfesten, nichtfärbenden, ungiftigen Kunststoff besteht.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

